

# Grünes Licht für neue Volksschule

## Ettringer Gemeinderat segnet geänderten Plan ab - Deponie geschlossen

**Ettringen (emf).**  
**Einstimmig sprach sich der Ettringer Gemeinderat für die Realisierung des vorliegenden Plans zur Erweiterung der Volksschule aus.**

Der vom Architekturbüro Dr. Schwarz-Grözing-Wagner entworfene Plan war bereits mehrfach gründlich vorbesprochen und auch in einer Bürgerversammlung der Bevölkerung erläutert worden. Einige Änderungen des ursprünglichen Plans wurden vorgenommen, um Geld zu sparen und um im Souterrain Platz für weitere Klassenzimmer zu schaffen.

Der Neubau mit allem, was zur Funktions-

fähigkeit der neuen Schule gehört, soll rund 5,5 Millionen Mark kosten. Architekt Dr. Schwarz rechnet mit dem Baubeginn am 1. Juli 1994. Nachdem der Regierung von Schwaben nun der genehmigte Plan vorgelegt werden kann, wird nach Ostern eine Besprechung mit dem Bauamt stattfinden.

Zwar fiel der Beschluß im Gemeinderat einstimmig, aber zuvor gab es aus der Ecke von Erich Schmid und Wolfgang Steffens noch einige Kritik am Bauentwurf. Schmid konnte sich mit dem Aussehen des geplanten Schulgebäudes nicht anfreunden und meinte: „Für das Geld hätten wir auch was Besseres kriegen können!“ Er stimme nur schweren Herzens dafür. 2. Bürgermeister Josef Aigster

widersprach: „Wir haben selber überall Abstriche gemacht, weil wir sparen müssen, dazu sollten wir jetzt auch stehen. Es ist nicht gut, ein Projekt so mißmutig zu beginnen“. Und Ilse Tschiedert bekräftigte: „Bei uns hat's ein Architekt schwer, wir dürfen ihm jetzt nicht die Schuld geben. Ettringen hat halt kein Geld“.

In derselben Sitzung ging es um die Deponie am Auenwald in Siebnach, für die es keine echte Genehmigung gibt und in die nur Erdaushub und verrottbares Material eingefüllt werden dürfen. Bei einem Ortstermin stellen Mitarbeiter des Landratsamtes fest, daß auch Bauschutt und anderer Müll unerlaubt dort abgeladen wurde. Es erging die Weisung, die Deponie sofort zu schließen.